

Protokoll des zweiten Workshops zur Projektentwicklung Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner am 03.09.2024 von 15 bis 19 Uhr im Jugendzentrum Hessisch Lichtenau



Fotos: proloco

1. Begrüßung

Zum zweiten Workshop Projektentwicklung begrüßt Michael Glatthaar die Teilnehmenden herzlich. Die heutige Veranstaltung dient der Vorbereitung des Aller.Land-Antrages, indem die Struktur, die Projektideen, offene Fragen und Leuchtturmprojekte sowie Vernetzungen besprochen werden.

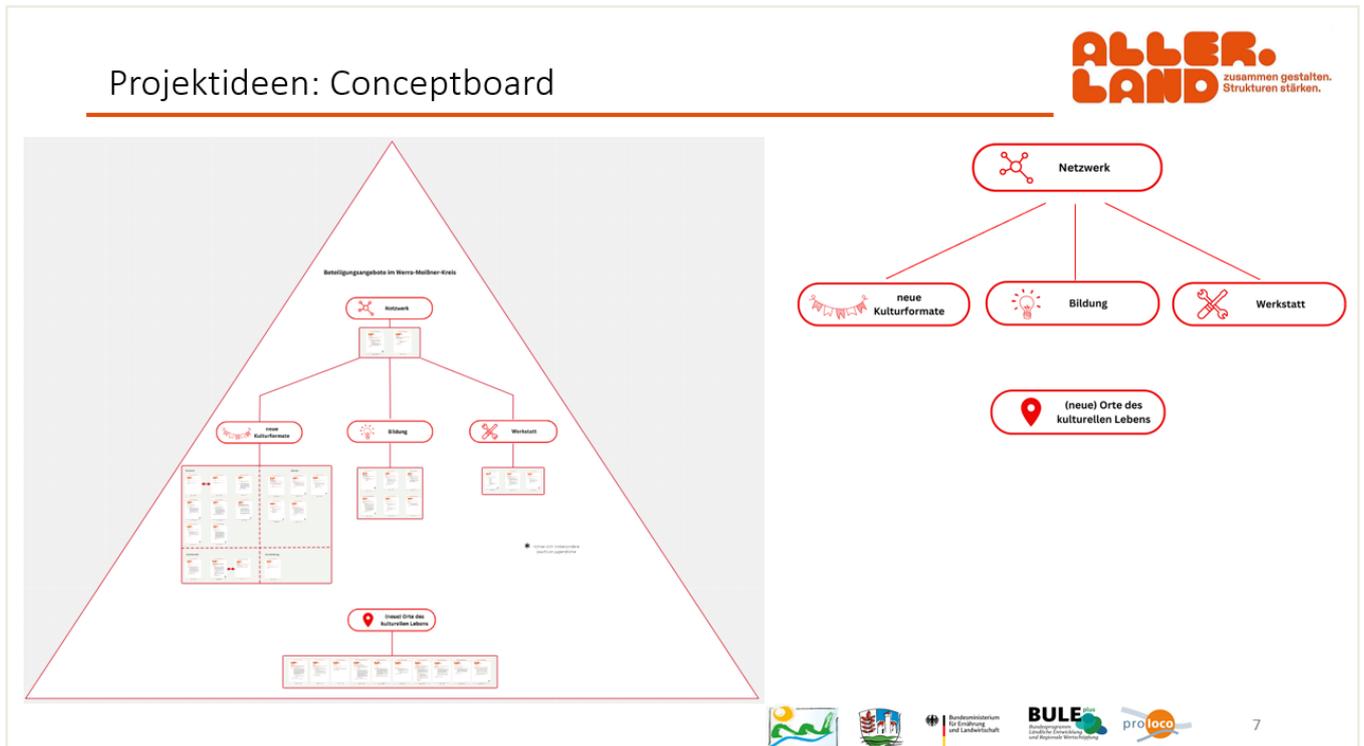
2. Übersicht und Kurzvorstellung der Projektideen

Im Rahmen von Aller.Land wurden 38 Projektideen entwickelt. Michael Glatthaar, Valerie Mühlau und Sabine Wilke stellen diese kurz vor. Die Teilnehmenden stellen ihre Projektideen selbst vor (s. Conceptboard und verteilte Tischvorlage aller Projekte).

3. Aller.Land-Strukturvorschlag

Herr Glatthaar erläutert die Entwicklung des Conceptboards und damit den neuen Strukturvorschlag für die Projektideen. Die Kategorien, in welche die Projektideen eingeordnet wurden, sind: **(neue) Orte des kulturellen Lebens, neue Kulturformate, Bildung, Werkstatt und Netzwerke.**

Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde sich für die Form der Pyramide entschieden, da die (neuen) Orte des kulturellen Lebens die Basis für die Umsetzung weiterer Projekte bilden. Es folgen neue Kulturformate, Bildungsangebote und Werkstätten, welche an diesen neuen Orten stattfinden können. Die Spitze bilden Koordinationsstellen, welche die verschiedenen Kulturangebote und Veranstaltungen übergeordnet vernetzen und eine digitale und analoge Plattform für Austausch und Kreativität organisieren (Artwork - Network).



Die zentralen Punkte und damit der rote Faden, welcher sich durch sämtlich Projektideen zieht:

- Selbst gestalten – selber machen (Beteiligung, aktiv werden etc.)
- Demokratie fördern (Demokratie als Austausch, Miteinander, Kommunikation etc.)
- Junge Menschen im Fokus (nicht immer, nur in einem Teil der Projekte)

Die kulturelle Vielfalt ist dabei die Basis:

- Alle Kulturaktivitäten, wenn sie die o.g. Kriterien erfüllen, gehören zu Aller.Land
- Gewichtung/Besonderheiten über „Leuchtturmprojekte“, bei denen z.B. Kooperation eine besondere Rolle spielt

Genereller Hinweis: Bindend für den Projektantrag in der 2. Stufe sind die Antragsunterlagen aus der 1. Stufe mit den Themen Demokratie/Miteinander und junge Menschen und Umsetzungen in Schreibwerkstätten und Freiraum für kreatives Gestalten. Diese können ergänzt/verändert und konkretisiert werden. Sollten wir jedoch die Schwerpunkte komplett verändern wollen, muss dies gut begründet werden.

Fragen/Anmerkungen/Diskussion

- Die Teilnehmenden merken an, dass als Ziel die Stärkung der Demokratie und Teilhabe statt Lebensqualität benannt werden soll. Dies wird aufgenommen.
- Frage: Bei der Durchsicht des Aller.Land-Programms habe ich es so verstanden, dass „Demokratie“ im Fokus steht und nicht „Kultur“. Wieso handelt es sich bei den Projektideen dann in erster Linie um Kulturprojekte?

Antwort: Das Ziel von Aller.Land ist die Gestaltung des Lebensraums durch Kunst, Kreatives und Kultur. Es sollen nachhaltige Strukturen entstehen, eine regionale Identität aufgebaut werden und Möglichkeiten des „Mitmachens“ geschaffen werden. Für Kultur und zum Mitmachen sollen Gestaltungsräume

Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner

angeboten werden. Demokratie, im Sinne von Miteinander, ist dabei ein wichtiger Bestandteil und kann unterschiedlich ausgeprägt sein.

- Frage: Wir haben zahlreiche Projektideen. Konkurrieren diese nicht miteinander?
Antwort: Nein, die Projekte konkurrieren nicht, sondern ergänzen sich. Unser Ziel ist es, Kultur und Demokratie in alle Orte des Landkreises zu bringen und dafür bedarf es vieler Projekte. Es sollen auch alle Personen, die sich einbringen möchten, angehört werden. Es soll nichts gelöscht werden, sondern wir müssen vielmehr prüfen, was sich verbinden lässt und welche zeitliche Reihenfolge sinnvoll ist.
- Hinweis: Es können jedoch auch nicht alle Projekte zusammengefasst werden, weil in allen Orten etwas gemacht werden soll. Es sollte auch nochmal betont werden, dass Kultur in jedem Alter etwas Wichtiges ist. Das Thema Jugend ist wichtig, aber evtl. kann es im Antrag generationenübergreifend formuliert werden.
Antwort: Aufgrund der Benachteiligung von Jugendlichen, v.a. während der Corona-Pandemie, sollen mit Aller.Land Angebote auch für junge Menschen entwickelt und umgesetzt werden. Hierfür kann ggf. eine Quote festgelegt werden (z.B. ¼). In den Projekten finden sich aber bereits viele Ideen für und mit Jugendlichen.
- Frage: Was bedeutet Demokratie?
Antwort: Demokratie ist ein breitgefaster Begriff. Im Aller.Land-Kontext verstehen wir ihn niedrigschwellig, also als Austausch, Miteinander, Teilhabe, Kommunikation. Das findet sich auch so in den Projektideen wieder.

Die Vielfalt der Projekte wird in mehreren Beiträgen benannt. Einerseits mit dem Verweis auf eine Gefahr, dass es sich um ein Sammelsurium handelt und nicht deutlich wird, was der Mehrwert für die Region ist, andererseits mit dem Hinweis auf genau diese Vielfalt, welche das Profil im Kreis ausmacht. Mit Blick auf die mögliche Vernetzung sowie die Querschnittsthemen wird statt „Sammelsurium“ die Vielfalt als vernetzte Kultur-Struktur benannt. Ebenso ist es wichtig, dass wir dezentral in der Region arbeiten und kreatives an unterschiedlichen Orten angeboten wird.

Projekte, die bereits aktuell bestehen, sollen nicht als Aller.Land-Projekte benannt werden, außer es findet eine Weiterentwicklung der Projekte statt.

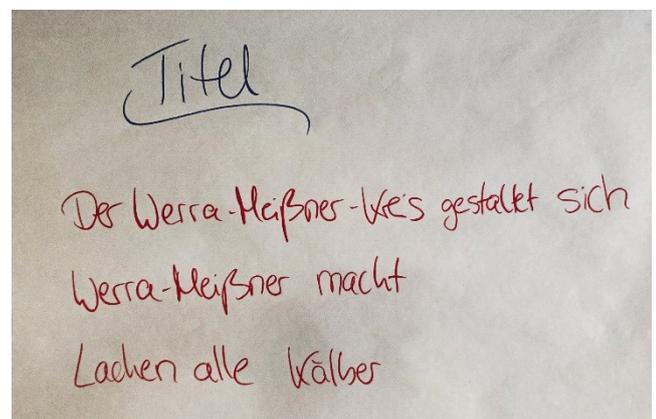
4. Titel, Leuchtturmprojekte, Demokratie und wachsendes Kunstwerk

Die bisher eingegangenen Titelvorschläge werden vorgestellt:

- **Aller.Land – KulturLand:schaft Werra- Meißner**
- **„Der Werra-Meißner Kreis gestaltet sich. Kulturelle Landschaft als Ort für politische Bildung und Ermächtigung zu gesellschaftlichem Engagement“**
- **„Der Werra-Meißner-Kreis gestaltet sich. Kulturelle Landschaft mit Engagement“**

Die Teilnehmenden bringen weitere **Titel-Vorschläge** ein:

- Der Werra-Meißner-Kreis gestaltet sich



Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner

- Werra-Meißner macht
- Lachen alle Kälber

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass der Titel möglichst kurz sein sollte.

Es wird vorgeschlagen, über den Titel bei der Abschlussveranstaltung abstimmen zu lassen. Dies findet Zustimmung. Die abschließende Entscheidung obliegt der Lenkungsgruppe.

Anschließend nennen die Teilnehmenden potentielle **Leuchtturmprojekte** mit Schwerpunkt auf Vernetzung für Aller.Land:

1. Orte: Kultur an unterschiedlichen Orten und in alle Orte des Landkreises bringen, dezentral/Kultur vor Ort, Wichtig sind auch Orte, die von Jugendlichen gut erreicht werden können.
2. Musik für Menschen mit Demenz: ist ein besonderes Angebot, das hervorgehoben werden sollte, evtl. verbinden mit Lesungen, der Guten Stunde und anderen Kulturangeboten
3. Schreibwerkstätten/Poesiegeflecht/Open Stage/Literaturcafé verbinden (als inhaltliches Netzwerk)
4. Projekte mit biografischem Ansatz, Schreiben, Museum
5. Schule mit Young Talents und Schreibwerkstätten verbinden (junge Menschen)
6. „Kochen/Essen verbindet“ als Oberthema, da es mehrere Projekte zum Thema Kochen und Demokratie gibt; an unterschiedlichen Orten im Landkreis z.B. Altes Forsthaus, Fam. Antler, Wegwarte
7. Wegwarte als dauerhaftes Projekt mit Verknüpfungsansätzen
8. Demokratie als Oberthema: Wegwarte, Deep Democracy etc.
9. Kreativwerkstatt: als besonderen Ort herausstellen, an dem sich Menschen und v.a. Jugendliche ausprobieren können, Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und an verschiedenen Orten (makerspace integrieren), Kulturoase
10. Kulturkoordinationsstelle und Kulturverlosung: sichtbar machen, was es bereits im Landkreis gibt
11. Schreibwerkstätten: ggf. die Gewinner*innen aus jedem teilgenommenen Ort zusammenbringen, ein Finale auf einer großen Bühne stattfinden lassen, mit dem Projekt „Die Gute Stunde“ verbinden

Diese Nennung ist nicht abschließend, sondern zeigt eine erste schnelle Sammlung. Die Teilnehmenden haben weiterhin die Möglichkeit, weitere Vernetzungen oder Leuchttürme zu benennen. Auf der Abschlussveranstaltung wird hieraus ein Vorschlag präsentiert, der voraussichtlich nicht alle Ideen umfassen wird.

Mit dem **wachsenden Kunstwerk** wurde bereits auf der Auftaktveranstaltung begonnen (HEIMATerialKisten).

Das Projekt des wachsenden Kunstwerks soll in den kommenden 5 Jahren fortgeführt werden mit der Idee, dass jede*r Kunst herstellen kann. Das Angebot soll niedrigschwellig sein und an verschiedenen Orten stattfinden.

Ideen:

- An verschiedenen Orten im Landkreis eine weiße, leere Wand nutzen: Körpergröße per Strich markieren, Handabdruck, Farbspritzer -> jede*r kann mitmachen, die Form der Partizipation steigert sich
- Jede Person, die im 1. Aller.Land-Jahr Kunst macht/mitmacht, soll ein Foto einreichen, das später zu einer großen Collage zusammengesetzt wird -> jede*r kann sich niedrigschwellig beteiligen
- Über ein mehrtägiges Event könnte ein Kunstwerk aus dem Müll des OF errichtet werden, das anschließend wieder weggeräumt wird. Dies ist jedoch kein „längerfristiges“ entstehendes Kunstwerk.



5. Abschluss, Weiterqualifizierung und Ausblick

Zum Abschluss bedankt sich Herr Glatthaar bei den Teilnehmenden für ihr Engagement. Er hält fest, dass alle Projektträger*innen sich bei Michaela Schmidt melden können, wenn sie weitere Ideen haben. Die kulturelle Vielfalt sowie die Verknüpfungen wurden gut herausgestellt.

Die Teilnehmenden bekommen die „Hausaufgabe“, das eigene Projekt weiter zu qualifizieren nach den folgenden Punkten:

- Sind baulich-investive Maßnahmen notwendig?
- Starten die Projektkooperationspartner*innen gleichzeitig?
 - Wie viel Vorlaufzeit wird benötigt oder ist das Projekt bereits gestartet?
- Laufzeit: einmalig oder wiederkehrend?
- Finanzbedarf für das Projekt abschätzen
- Kritisch prüfen: wie finden Beteiligung, Austausch und Miteinander statt?
- Welche Projekte haben einen Fokus auf junge Menschen?

Die Ergebnisse der Weiterqualifizierung sollen per E-Mail eingereicht werden **bis 30.09.2024** bei Michaela Schmidt (michaela.schmidt@vfr-werra-meissner.de)

Ausblick auf weitere Termine, geplant am

- **08.10.2024 ab 17 Uhr:** Abschlussveranstaltung/Plenum - der Ort wird noch bekannt gegeben.

Protokoll: proloco

